

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um seinen ehemaligen Nationalspieler

Karl-Heinz Schnellinger

(Mailand)

der am 20. Mai 2024 im Alter von 85 Jahren gestorben ist.

Schnellinger gab 1958 bei der WM in Schweden, die für das deutsche Team mit dem vierten Platz endete, auf der großen Fußball-Bühne sein Debüt. Es war der Beginn einer außergewöhnlichen Karriere: 17 seiner insgesamt 47 Länderspiele bestritt der brillante Abwehrspieler bei WM-Endrunden.

1962 ging es für Karl-Heinz Schnellinger und Kollegen bis ins Viertelfinale, 1966 bis ins Endspiel (2:4 nach Verlängerung und „Wembley-Tor“ gegen England) und 1970 auf Platz drei. Sein einziges Tor erzielte er in der 90. Minute des WM-Halbfinals 1970 im Aztekenstadion von Mexico City zum 1:1 gegen seine Wahlheimat Italien. In der Verlängerung fielen dann noch fünf Tore. Später erhielt die Begegnung die Bezeichnung „Jahrhundertspiel“.

Seine Laufbahn führte Karl-Heinz Schnellinger von der SG Düren 99 über den 1. FC Köln nach Mantua und Rom, dann für neun Jahre zum AC Mailand. Zum Ende seiner Karriere bestritt er in der Saison 1974/1975 für Tennis Borussia Berlin seine einzigen 19 Bundesliga-Spiele. Die Liste seiner Erfolge ist lang: Deutscher Meister, Italienischer Meister und Pokalsieger, Europapokalsieger der Landesmeister und Pokalsieger, Weltpokalsieger. Schnellinger war bereits „Fußballer des Jahres“ geworden, als er 1963 nach Italien ging.

Sein Name wird für immer mit dem Jahrhundertspiel bei der WM 1970 verbunden sein. Durch sein Tor kurz vor Ende der regulären Spielzeit ermöglichte er erst die an Dramatik kaum zu überbietende Verlängerung. Seine Leistungen und Verdienste gehen jedoch weit über diese Begegnung hinaus. Er war ein Weltklassefußballer und einer der Ersten, die den Schritt ins Ausland wagten.

Seiner Familie und seinen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um sein Ehrenmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied

Otto Höhne

(Berlin)

der am 28. April 2024 im Alter von 97 Jahren verstorben ist.

Otto Höhnes Karriere begann 1951, als er Mitglied beim F.C. Hertha 03 Zehlendorf wurde. Von 1966 bis 1986 war er Präsident der Zehlendorfer, die damals weltweit der Verein mit den meisten Jugendmannschaften waren. 1990 wurde er Präsident des Berliner Fußball-Verbandes, den er 14 Jahre lang führte. In dieser Zeit war Höhne auch Mitglied des DFB-Vorstands. Im Sommer 2001 gehörte der Berliner vor dem Hintergrund seiner persönlichen Freundschaft zu Egidius Braun zu den Mitgliedern des Gründungsvorstands der DFB-Stiftung Egidius Braun. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand gehörte er von 2011 bis 2019 zu den Mitgliedern des Kuratoriums der Stiftung.

Wie nur wenige andere hat Otto Höhne die Fußball-Landschaft in Deutschland geprägt. Die Zusammenführung des Fußballs von Ost- und West-Berlin ist dabei nur ein Beispiel seines herausragenden Wirkens. Der Fußball war für ihn auch immer ein Mittel der Integration und der Völkerverständigung. Zentrales Anliegen war es ihm, der Jugend durch den Fußball Werte zu vermitteln und Perspektiven zu zeigen.

Für sein großartiges Engagement wurde Otto Höhne unter anderem mit dem Verdienstorden des Landes Berlin (1991), der Goldenen Ehrennadel des Landessportbunds Berlin (1999) und dem Großen Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland (2006) ausgezeichnet. 2004 wurde er Ehrenpräsident des BFV, 2008 Ehrenmitglied des DFB.

Mit Otto Höhne haben wir eine große Figur des deutschen Fußballs verloren. Seine Weisheit, seine Werte und sein Wesen werden wir sehr vermissen.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um Deutschlands ältesten noch lebenden Nationalspieler

Karl Ringel (Neunkirchen)

der im Alter von 91 Jahren gestorben ist.

Der in Fürth geborene Stürmer trug zwölf Jahre lang das Trikot von Borussia Neunkirchen und erzielte in 244 Spielen in der Oberliga sowie einer Begegnung in der damals neu gegründeten Bundesliga insgesamt 107 Tore. 1962 gewann er mit seiner Borussia die südwestdeutsche Meisterschaft und konnte sich mehrfach in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft mit den Topteams messen.

Karl Ringel wurde vom damaligen Bundestrainer Sepp Herberger anlässlich der Ägypten-Reise im Dezember 1958 in den Kader der A-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes berufen und bei der Begegnung in Kairo gegen Ägypten eingesetzt. Für den seinerzeit selbstständigen Saarländischen Fußballverband absolvierte er am 3. und 6. Juni 1956 jeweils ein Auswahlspiel gegen Portugal und die Niederlande, bei dem ihm ein Treffer gelang.

Karl Ringel war ein hochanständiger Mensch und ein großartiger Fußballer in all' den Mannschaften, in denen er spielte.

Mit der Familie und seinen zahlreichen Freunden im Saarland und am Bodensee trauern wir um einen sympathischen Sportler, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um den früheren Schiedsrichter

Heinrich „Heiner“ Müller (Nalbach-Bilsdorf)

der im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Im Jahr 1999 war Heiner Müller, wie er von seinen Freunden genannt wurde, vom Weltfußballverband FIFA auf die internationale Schiedsrichter-Assistenten-Liste berufen worden. Bis 2006 war er international im Einsatz – meist an der Seite des bekannten FIFA-Schiedsrichters Dr. Markus Merk – und absolvierte 150 Spiele. Bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Südkorea kam er zu vier Einsätzen.

Ein Jahr später war Heiner Müller Schiedsrichter-Assistent im Finale der UEFA-Champions-League im Old Trafford in Manchester, in dem der AC Mailand im Elfmeterschießen gegen Juventus Turin mit 3:2 gewann.

Bis zuletzt war Heiner Müller Obmann der Schiedsrichter-Gruppe Merzig im Saarland und als Beobachter in der Regionalliga, der Frauen-Bundesliga und den Junioren-Bundesligen tätig.

Wir mussten Abschied nehmen von einem sympathischen Sportler, der vor allem im Saarland viele Freunde hatte.

Seiner Familie und seinen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl. Sein Andenken werden wir stets ehren.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

DFB-VORSTAND

Änderungen der DFB-Spielordnung

Der DFB-Vorstand hat im schriftlichen Umlaufverfahren gemäß § 32 Nr. 2. der DFB-Satzung wegen Dringlichkeit vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten DFB-Bundestag beschlossen, § 29 Nr. 2. der DFB-Spielordnung zu ändern:

§ 29

Reamateurisierung eines Lizenzspielers oder Nicht-Amateurs, der von einem der FIFA angeschlossenen Nationalverband freigegeben wird, als Amateur

[Nr. 1. unverändert]

2. Für Spieler, die von einem der FIFA angeschlossenen Nationalverband als Nicht-Amateure für

den DFB freigegeben werden und zu einem Verein als Amateur wechseln, **legt die DFB-Zentralverwaltung die aufgrund der Reamateurisierung einzuhaltende Wartefrist fest.** Die Spielerlaubnis erteilt sodann der zuständige Mitgliedsverband des DFB.

[Nrn. 3. bis 8. unverändert]

[Diese Änderung tritt zum 1. Juli 2024 in Kraft.]

Änderungen und Ergänzungen der DFB-Jugendordnung

Der DFB-Vorstand hat im schriftlichen Umlaufverfahren gemäß § 32 Nr. 2. der DFB-Satzung wegen Dringlichkeit vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten DFB-Bundestag beschlossen, § 5 Nr. 5. und § 5a der DFB-Jugendordnung zu ändern und zu ergänzen:



§ 5

Altersklassen

[Nrn. 1. bis 4. unverändert]

5. Wo die örtlichen Verhältnisse es notwendig erscheinen lassen, können **auf Antrag** Spielrunden mit Mannschaften zugelassen werden, in denen Spieler und Spielerinnen verschiedener Altersklassen mitspielen. **Die Antragstellung richtet sich nach § 5a.**

[Nrn. 6. bis 8. unverändert]

§ 5a

Pilotprojekte

Wo die örtlichen Verhältnisse es notwendig erscheinen lassen, können die Mitgliedsverbände zur Flexibilisierung des Spielbetriebs Pilotprojekte durchführen. Pilotprojekte sind vor ihrer Durchführung **auf Antrag durch den DFB-Jugendausschuss zu genehmigen**. Pilotprojekte, **die den Juniorinnen-Spielbetrieb betreffen**, sind vor ihrer Durchführung **zusätzlich durch den DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball zu genehmigen**.

Der Antrag ist bis zum 31. März vor Beginn der Spielzeit, zu der das Pilotprojekt in Kraft treten soll, bei dem jeweils zuständigen Ausschuss zu stellen. Er muss die folgenden Punkte enthalten:

- Landesverband/Kreis/Bezirk,
- Spielklasse(n),
- Altersklasse(n),
- Geplante Laufzeit,
- Konzept zur Begleitung und Evaluation,
- Projektbeschreibung mit Informationen zu
 - Zielsetzung,
 - Maßnahmen,
 - Begründung,
 - Ressourcen.

Genehmigt der jeweils zuständige Ausschuss das Pilotprojekt, tritt dieses zum 1. Juli des Jahres, in dem der Antrag gestellt wurde, in Kraft.

Am Ende der vereinbarten Laufzeit ist dem DFB-Jugendausschuss sowie bei Projekten im Bereich der Juniorinnen zusätzlich dem Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball ein Abschlussbericht vorzulegen.

Pilotprojekte können auf Antrag durch die jeweils zuständigen Ausschüsse verlängert werden. Ein solcher Antrag muss spätestens bis zum 31. März der Spielzeit, zu der das Pilotprojekt auslaufen würde, bei dem jeweils zuständigen Ausschuss gestellt werden.

Für die Spielzeit 2023/2024 gilt:

Anträge nach den §§ 5 Nr. 5. und 5a für Pilotprojekte, die die Spielzeit 2024/2025 betreffen, können auch nach dem 31. März 2024 bei dem jeweils zuständigen Ausschuss eingereicht werden.

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat folgende Persönlichkeiten mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet:

Hessischer Fußball-Verband:

Achim F r e y (Langgöns), Albert P l ö ß e r (Seeheim-Jugenheim).

Fußball-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern:

Bernd G r o ß (Kentlitz), Dr. Peter K i e f e r (Neubrandenburg).

Südbadischer Fußballverband:

Paul S i n g l e r (Seelbach).

Südwestdeutscher Fußballverband:

Heinrich H a n s (Staudenheim).

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:

Werner R e i c h e l t (Arnsberg).

DFB beschließt Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat beschlossen, die Veräußerung mehrerer Liegenschaften vorzubereiten, deren Eigentümer beziehungsweise Erbbau-Berechtigter der DFB ist. Veräußert werden sollen die alte DFB-Zentralverwaltung in der Otto-Fleck-Schneise in Frankfurt am Main, in der sich aktuell noch der Sitz der EURO 2024 GmbH befindet, und dort das Parkhaus, die ehemalige DFB-Zentralverwaltung in der Zeppelinallee und dort das Atelierhaus sowie Mietwohnungen in Frankfurt-Bockenheim.

Nach Meinung von DFB-Schatzmeister Stephan Grunwald sei der Abbau des strukturellen Defizits erfolgreich gelungen. Mit der Veräußerung der Liegenschaften gehe der Deutsche Fußball-Bund den nächsten konsequenten Schritt im Rahmen der Haushaltskonsolidierung. Die Einnahmen böten dem Verband die Möglichkeit, liquide Mittel zur Tilgung des Kredits für den DFB-Campus freizusetzen. Darüber hinaus fokussiere sich der DFB konsequent auf sein Kerngeschäft.

Der Deutsche Fußball-Bund arbeitet bei der Veräußerung der Liegenschaften mit der Colliers International Deutschland GmbH zusammen

DFB-SCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS DFB SCHIRI GMBH

Daniel Siebert und Felix Zwayer für die EURO 2024 nominiert

Daniel S i e b e r t und Felix Z w a y e r werden die Schiedsrichter des Deutschen Fußball-Bundes bei der Europameisterschaft in Deutschland vertreten. Die UEFA hat die beiden Referees aus Berlin für die EURO 2024 nominiert.

Die Europäische Fußball-Union hat nunmehr den Schiedsrichter-Kader für die EM vom 14. Juni bis 14. Juli bekanntgegeben. Unter den 18 FIFA-Schiedsrichtern sind auch Daniel Siebert und Felix Zwayer. Für Zwayer ist es die erste Endrunde bei einem internationalen Großturnier, Siebert war bereits bei der Europameisterschaft 2021 und der Weltmeisterschaft 2022 aktiv.

Die beiden Unparteiischen dürfen sich nicht nur allein auf die Heim-EM freuen: Neben ihnen sind auch Jan S e i d e l, Rafael F o l t y n, Stefan L u p p und Marco A c h m ü l l e r als Schiedsrichter-Assistenten sowie Bastian D a n k e r t, Christian D i n g e r t und Marco F r i t z als Video-Assistenten berufen worden. Der Deutsche Fußball-Bund ist damit bei der EURO 2024 mit zwei Schiedsrichter-Teams und drei Video-Assistenten vertreten.

Der Geschäftsführer Sport und Kommunikation der DFB Schiri GmbH, Lutz Michael Fröhlich, freut sich über das Vertrauen der Europäischen Fußball-Union in die deutschen Unparteiischen, „auch in unsere Arbeit mit den Schiedsrichtern. Alle Nominierten haben hart dafür gearbeitet und sich dieses Highlight in ihrer Karriere redlich verdient.“

Als Schiedsrichter*in ins Bundesliga-Stadion

Die Stadionkarten für Schiedsrichter*innen sind einer von vielen Vorteilen für die Unparteiischen in Deutschland. Für alle Schiedsrichter*innen besteht die Möglichkeit, kostenfreie Tickets für die Stadien der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie der 3. Liga zu erhalten. Übrigens haben Unparteiische auch für alle Spiele im Amateur-Bereich freien Zutritt. Das Verfahren für die Karten der Top-Klubs unterscheidet sich je nach Verein.

Alle Klubs bieten eine bestimmte Zahl an Freikarten für Amateur-Schiedsrichter*innen an. Die Plätze sind je nach Verein im Heim- und Gästeblock oder in einer neutralen Kategorie angesiedelt. Bei einigen Klubs reicht es aus, vor dem Spiel an die Tageskasse zu gehen und den Schiri-Ausweis vorzulegen. Dies ist

zum Beispiel bei Eintracht Frankfurt, beim VfB Stuttgart oder Borussia Dortmund der Fall. Bei anderen Vereinen muss bereits eine Woche vor der Begegnung ein Onlineformular ausgefüllt werden, zum Beispiel beim FC Bayern München oder beim 1. FC Köln. Bei Klubs wie dem Hamburger SV und dem SC Freiburg ist die Frist zwei Tage vorher.

Wichtig ist allerdings, dass die meisten Vereine eine festgelegte Kapazität an Schiri-Karten haben. Dies hängt unter anderem von der Stadionkapazität ab. Bis zu 300 Freikarten gibt es pro Spiel. Sind diese Karten bereits vergriffen, gibt es keine weiteren Freikarten mehr.

Kontingente für Schiri-Karten gibt es auch bei Länderspielen des Deutschen Fußball-Bundes. Bei der Männer- und Frauen-Nationalmannschaft organisieren die Landesverbände des DFB die Vergabe. Bei den Länderspielen der U-Nationalmannschaften gibt es meistens eine Tageskasse für Schiedsrichter*innen. Für die U-Nationalmannschaften kann aber auch eine Vorabanfrage an schiris@dfb.de gerichtet werden, die vom DFB an die zuständigen Stellen weitergeleitet wird.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main
Telefon 0 69/6 78 80
Telefax 0 69/6 78 82 66
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Steffen Simon

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de